

# Verkatert in ein neues Leben

**Roman** Geradezu unverschämt ist das Cover des neuen Buches aus dem Refrather Scylla-Verlag – nicht wegen des grinsenden Elefantengotts neben der Engel-figur, auch nicht wegen des Flutschfinger-Eises oder wegen des Dildos zwischen den Domtürmen – es ist einfach unverschämt pink, bonbonfarben und blumig.

Dabei ist das Leben der Pia Lück-erath, das Autorin Nicola Henselmann im Roman „Septemberschnee“ beschreibt, alles andere als rosig. Nachdem ihr Mann sie verlassen hat, zieht Pia mit ihren zwei Kindern aus der bergischen Beschaulichkeit zurück nach Köln. Um dort zunächst eine Wohnung, später neue Freunde und irgendwann auch sich selbst zu finden.

„Manchmal wünschte ich mir, ein bisschen mehr wie Pia zu sein

**Nicola Henselmann**  
Autorin

Zunächst aber startet sie am Neujahrsmorgen „40, faltig und verkatert“ in ihr neues Leben, nachdem sie vor der Protzvilla der Geliebten ihres Gatten beim Abladen der aussortierten Habseligkeiten des Untreuen mal eben einen Engel als Brunnenfigur geköpft hat. Locker und humorvoll (und nicht zuletzt autobiografisch angehaucht) beschreibt Nicola Henselmann die Probleme, mit denen ihre Hauptfigur zu kämpfen hat, wie es sich anfühlt, als Pandabär ein Känguru zu küssen oder warum der Begriff Rabenmutter alles andere als ein Schimpfwort ist. „Ich habe natürlich meine eigenen Trennungserfahrungen einfließen lassen, aber das hier ist Pias Geschichte, nicht meine“, stellt die gebürtige Kölnerin klar, die in Herkenrath aufgewachsen ist.

Die Freude am Schreiben begann, als die Mutter von drei Kindern den stetig wiederkehrenden Gedanken „Das müsstest Du eigentlich mal aufschreiben“ realisierte. Erste Kurzgeschichtenentstanden, diesieinden So-

zialen Medien veröffentlichte und Freundinnen vorlas. Die Resonanz sowie die Tatsache, dass sie in der Schreibwerkstatt des Scylla Verlags die Autorin und Lektorin Mea Kalcher kennenlernte, ermutigten sie, weiterzumachen. Nach einer Beteiligung an dem „Auszeitgeschichten“-Band „Kurz mal raus“ erschien nun ihr erstes Buch in dem Verlag, in dem sie auch eine Zeit lang gearbeitet hat. Mittlerweile hat sie sich mit ihrer Werbeagentur „Necton“ in Herkenrath selbstständig gemacht, „aber am liebsten würde ich nur noch schreiben“. Das nächste Buch ist bereits geplant; ein Jugendroman liegt noch in der Schublade.

„Manchmal wünsche ich mir, ein bisschen mehr wie Pia zu sein“, lacht die 44-Jährige. Der Leser wünscht sich am Ende des Romans, es würde nach dem Septemberschnee mindestens noch ein Oktoberleuchten und gerne auch noch einen Novemberblues geben, so sehr sind einem die Figuren ans Herz gewachsen und hat das offene Ende Neugier geweckt. Da Lesungen in Coronazeiten nicht realisiert werden können, planen Verlag und Autorin Online-Events auf den Spuren von Pia Lück-erath: auf einer Tanzfläche unter der Diskokugel beispielsweise, auf einem Balkon in Sülz oder in einem Klappstuhl am Waldrand in Bärbroich.

**Nicola Henselmann**, „Septemberschnee“, Scylla Verlag, 237 Seiten, 12,99 Euro, ISBN 978-3-945287-14-9, auch als E-Book erhältlich.

**KARIN M. ERDTMANN**



Nicola Henselmann neuer Roman heißt „Septemberschnee“.